

Erfahrungsbericht ERASMUS an der Universität von Leeds WS 2008/2009

Christian Saur

Du hast vor ein oder sogar zwei Semester an der Universität von Leeds zu studieren? Gute Idee! Give it a go! Die Partystadt Leeds ist nicht nur ziemlich bekannt unter den englischen Studenten, sondern erfreut sich auch an immer mehr werdender Beliebtheit unter internationalen Studenten. Selbstverständlich dreht sich aber nicht alles nur um das sehr aktive Nachtleben und die zahlreichen Shoppingmöglichkeiten in Leeds, sondern auch um das Studium. Hierzu gibt es zu sagen, dass die Uni Leeds sehr modern ausgestattet ist und auch sonst alles hat was das Studentenherz begehrt. Viele Computerclusters, Coffeeshop, Supermarkt (aber relative teuer) jede Menge ruhige oder lebhaft Plätze, organisierte Ausflüge (Edinburgh und Scarborough sind sehr zu empfehlen) und jede Menge hilfsbereite und vor allem außergewöhnlich nette Leute.

Anreise:

Nach meiner Zusage habe ich mich im Internet umgesehen, wie man denn am bequemsten und günstigsten nach Leeds kommt. Ich habe mich für <http://www.jet2.com> entschieden, eine Billigfluglinie die ihren Hauptsitz in Leeds hat. Geflogen bin ich ab Düsseldorf, da Jet2 nicht ab Frankfurt fliegt. Die Freigepäckgrenze wurde während meines Aufenthaltes dann von 17 kg auf 22 kg erhöht. Selbstverständlich kann man aber auch mit einer anderen Fluggesellschaft von Frankfurt nach London oder Manchester fliegen und von dort aus dann mit der Bahn oder Bus nach Leeds kommen (<http://www.nationalrail.co.uk/>). Am Leeds International Airport hat mich dann das International Welcome Team empfangen und dieses Team, das aus Studenten besteht, brachte mich dann zuerst zur Charles Morris Hall. Hier holte ich meinen Schlüssel für mein Zimmer ab, da ich ein Tag früher als empfohlen angereist war. Bis auf die Sache, dass mein elektronischer Schlüssel für das Haupttor bzw. Tür zum Wohnheimblock nicht funktionierte und ich mitten in der Nacht den Subwarden (unbedingt dessen Nummer besorgen für den Notfall) rausklingeln musste, hat alles gut geklappt. Damit dich das International Welcome Team am Flughafen oder Bahnhof Leeds abholen kann, muss man vorher einen Platz für sich reservieren.

Wohnen:

Beworben hatte ich mich ursprünglich für Leodis (das größte der Wohnheime in Leeds), einen Platz bekam ich dann aber in Carr Mills (das Neuste der Wohnheime). Die Zimmer waren super (ähnlich der neueren Wohnheime in HD). Einziges großes Defizit an Carr Mills: schlechte Busanbindung an die Uni zum Ausgehen in den Clubs in der Union bzw. Unisport, sofern dieser nach 18 Uhr stattfindet. Dies war bei mir leider der Fall. Deshalb hieß es laufen oder Taxi (was auf Dauer aber teuer wird, da 4 Pfund Minimum zu zahlen sind). Sehr wichtig: vermeiden alleine zu laufen. Dies gilt vor allem für Mädchen, denn leider ist der kürzeste Weg nach Carr Mills durch ein „rough neighbourhood“. Leider Gottes wurden vier Studenten auf dem Weg nach Hause überfallen und ausgeraubt. Ich selbst musste sehr oft alleine laufen nach meinem Basketballtraining- und spielen für die Unimannschaft. Deshalb hätte ich aufgrund der Nähe zur Uni Leodis auf jeden Fall vorgezogen. Montague Burton oder St. Marks sind ebenfalls sehr zentral und man findet auch jede Menge Erasmusstudenten dort. Desweiteren ist der Unisport (alles was in der Sporthall und dem Gym stattfindet) relative teuer. Die günstigste Membership kostet 50 Pfund, hat sich für mich aber auf jeden Fall gelohnt. Dafür ist der Unisport aber auch nicht total überlaufen, wie es oft in Heidelberg der Fall ist.

Vorbereitungen Uni:

Die Deadlines bezüglich der Kurswahl sind meiner Meinung nach etwas unglücklich, da ich von den Kursen, für die ich mich ursprünglich beworben hatte nur 2 bekommen hatte. Das trifft allerdings nicht für Mathe zu, denn ich hatte alle meine Mathekurse bekommen. Allerdings war es für mein zweites Fach ungleich schwieriger. Man muss sich schon sehr früh online immatrikulieren und seine Wahl der Kurse online angeben bzw. seine bisher erreichten Studienleistungen per Post an die Uni Leeds schicken. Die Onlinewahl der Kurse ist aber wie gesagt eher nur vorläufig und das Wechseln von Kursen ist zwar ein bisschen Laubarbeit über den Campus, aber ansonsten echt easy (sofern noch Plätze in dem jeweiligen Kurs vorhanden sind). Die Schwierigkeit der Kurse war, im Bezug auf die Kürze der Zeit (ihr werdet staunen wie kurz ein Semester ist), angemessen. Was ich definitiv empfehlen kann ist die Welcome Week, die von der Uni angeboten wird. Man lernt nicht nur viele Leute kennen, sondern auch den einen oder anderen Professor und natürlich den Campus, Bibliotheken und die Stadt an sich. Die Dinge die einem

während der Welcome Week in den täglichen Meetings erzählt werden sind eigentlich meistens selbstverständlich und basieren mehr oder weniger auf gesundem Menschenverstand. Aber wie gesagt, zur Knüpfung erster Kontakte ist die Welcome Week ein Muss. Während dieser Woche kann man auch das ganze Papierzeug (Studienausweis, Learning Agreement usw.) sehr gut erledigen, da überall Hiwis zu finden sind, die einem weiterhelfen wenn man mal nicht weiter weiß.

Sprache:

Da mein zweites Fach Englisch ist, war es für mich eigentlich relativ einfach alle zu verstehen. An der Uni gibt es im Allgemeinen sowieso keine Probleme, höchstens in der Stadt oder bei Bus-Taxifahren muss man ab und zu mal nachfragen, wegen des teilweise doch starken Dialektes. Wer Englisch in der Oberstufe hatte sollte aber keine größeren Probleme mit der Verständigung haben.

Kurse:

Es gibt meistens 5 Übungszettel pro Vorlesung die alle zwei Wochen ausgegeben werden. Man hat also im Vergleich zu Heidelberg relativ wenig Übungszettel. Die Übungszettel waren auch einfacher wie in Heidelberg. Die Tutorien hält der Professor selbst und man muss auch nicht vorrechnen. Es ist eher eigenständiges Rechnen am aktuellen Übungszettel mit Hilfestellung des Professors. Leider kommt aber dadurch die meist doch sehr gemütliche Übungsgruppenstimmung, wie man sie aus Heidelberg kennt, nicht auf.

Allgemeines:

Allgemein gibt es zu sagen, dass es sich sicher lohnt nach Vergünstigungen Ausschau zu halten. Dies gilt auch für Shopping. Für die alltäglichen Besorgungen ist Morrisons wohl die günstigste und variantenreichste Alternative. Morrisons ist auch nur ca. 10 min entfernt von dem Campus. Die kleineren Läden sind etwas teurer und in der Auswahl doch stark begrenzt. Der größte und wohl auch günstigste Taxibetrieb in Leeds ist Amber Taxis. Taxifahren ist unter den Engländern ohnehin sehr beliebt. Bei Amber ist es auch möglich seinen Studienausweis zu zeigen und dann die Kosten für die Taxifahrt am nächsten Tag in der Union zu begleichen. Die wichtigste Anlaufstelle für alle die, die nach Leeds gehen wollen ist das Study Abroad Office. Alle nötigen Informationen zu Wohnheimen, Online Immatrikulation, Welcome Team

und sonstige Fragen gibt's es auf deren Homepage(<http://www.leeds.ac.uk/studyabroad/>). Normalerweise gibt es relativ schnell Antworten auf gesendete Emails und zur Not kann man ja auch immer noch anrufen.